



Unternehmenszahlen überzeugen grösstenteils



Die Unternehmenszahlen überzeugen weiterhin. Das treibt die Aktienkurse höher. Die Skepsis, die vielen Unternehmens-Bewertungen zugrunde lag, hat sich mit den Halbjahreszahlen verflüchtigt. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich der Aufwärtstrend im defensiv ausgerichteten Schweizer Aktienindex weiter bestätigt. Der Swiss Market Index (SMI) hat in der vergangenen Woche um 2% auf 9173.2 Punkte zugelegt.

Überaus erfreulich war beim Pharmazulieferer und Feinchemieproduzent Lonza die Wochenperformance von +7.9%. Der Umsatz ist im 1. Halbjahr 2018 um 8% gestiegen, der operative Gewinn um 11%. Immer mehr Regulierung sorgt dafür, dass sich kleinere Pharma- und Biotech-Gesellschaften keine eigenen Produktionsstätten leisten können oder wollen. Dank zunehmend flexiblen Entwicklungs- und Produktionsprozessen für biotechnologische Medikamente hat sich Lonza zum Champion in der Branche gemausert. Ausserdem kommt die Fusion mit Capsugel schneller voran als gedacht, und somit konnte der Ausblick auf den Rest des Jahres erhöht werden.

Ebenfalls erfreulich präsentierte sich der Pharma- und Diagnostikkonzern Roche (+4.1% innert einer Woche). Die Umsetzeinbussen bei jenen Medikamenten, die den Patentschutz verloren haben oder noch verlieren werden, sind geringer ausgefallen als befürchtet. Auch hier konnte der Ausblick nach gestiegenen Verkaufszahlen neuer Medikamente wie Ocrevus, Perjeta und Tecentriq angehoben werden. Zudem

verstärkt sich das Signal einer gesunden Verjüngung des Produktportfolios.

Beim Nahrungsmittelkonzern Nestlé soll sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls beschleunigen. Das Umsatzwachstum lag im 1. Halbjahr 2018 mit 2.8% (2017: 2.3%) über den Erwartungen. Überproportional konnten insbesondere die Segmente Säuglingsnahrung, Tiernahrung, Kaffee sowie das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln zulegen. Der asiatische Markt wuchs mit 4.4% am schnellsten. Die erhöhten Aussichten haben die starke Aktienperformance der letzten Wochen unterstützt.

Getaucht sind die Aktien von Fiat-ChryslerAutomobiles (FCA). Nach Daimler, BMW und GM hat auch dieser Autohersteller unter dem tieferen Absatz in China gelitten. Der überraschende Tod des ehemaligen CEO Sergio Marchionne wurde zudem zum Anlass genommen, sich von der Aktie zu trennen. Dabei blickt FCA inzwischen schuldenfrei in die Zukunft. Der CEO Nachfolger Mike Manley hat an der Strategie 2018-22 massgeblich mitgearbeitet und hält an den Mittelfristzielen fest. Kurzfristig sind jedoch aufgrund der angeordneten Strafzölle die Ziele 2018 zurückgenommen worden, was das Wochenminus von 11% (-3% seit Jahresbeginn) erklärt. Die Marktkapitalisierung ist mit 22.5 Milliarden Euro (bei einem geschätzten Reingewinn von 5 Milliarden Euro) derart tief, dass FCA zum Übernahmekandidaten geworden ist.

Wertentwicklung

Aktienmärkte	seit 31.12.17	
SMI	9 173.2	-2.2%
SPI	10 919.3	+1.6%
DAX (€)	12 860.4	-0.4%
Euro Stoxx 50 (€)	3 527.2	+0.7%
S&P 500 (\$)	2 818.8	+5.4%
Dow Jones (\$)	25 451.1	+3.0%
MSCI EM (\$)	1 092.4	-5.7%
MSCI World (\$)	2 156.1	+2.5%

Obligationenmärkte	seit 31.12.17	
SBI Dom Gov TR	220.5	-1.5%
SBI Dom Non-Gov TR	137.7	-1.0%

Immobilienmärkte	seit 31.12.17	
SXI RE Funds	376.0	-1.5%
SXI RE Shares	2 517.1	+3.1%

Rohstoffe	seit 31.12.17	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	68.7	+13.7%
Gold (\$/oz.)	1 224.2	-6.0%

Wechselkurse	seit 31.12.17	
EUR/CHF	1.1591	-1.0%
USD/CHF	0.9945	+2.1%
EUR/USD	1.1657	-2.9%

Kurzfristige Zinsen	seit 31.12.17		
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.72	-0.8 - -0.7	-0.3 - ±0.0
EUR	-0.36	-0.4 - -0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.34	+2.5 - +2.7	+2.8 - +3.0

Langfristige Zinsen	seit 31.12.17		
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.04	-0.1 - +0.3	+0.6 - +1.0
EUR	+0.39	+0.8 - +1.0	+1.1 - +1.4
USD	+2.95	+2.7 - +3.0	+3.2 - +3.5

Teuerung	2018P		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+1.1%	+1.3%	+1.2%
Euroland	+1.9%	+2.3%	+2.2%
USA	+2.2%	+2.0%	+2.0%

Wirtschaft (BIP real)	2018P		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+2.0%	+1.8%	+1.5%
Euroland	+2.3%	+2.4%	+2.4%
USA	+2.6%	+2.5%	+1.8%
Global	+3.8%	+3.8%	+3.5%



Zugerberg Finanz AG zu Besuch in Indien



Wie jedes Jahr nutzen wir die Sommerzeit, um uns ein Bild vor Ort in Indien zu machen. Während zweier Wochen bereisen wir fünf asiatische Grossstädte, beobachten das Wirtschaftsgeschehen, besuchen Fabriken und reden mit Unternehmern sowie Fondsmanagern. Wir diskutieren über die vergangene und die zukünftig erhoffte Performance.

Die ersten beiden Stationen waren Delhi und der Finanzplatz Mumbai. Nicht einmal in den USA gibt es so viele kotierte Gesellschaften wie in Indien. Die Suche nach den herausragenden Unternehmen gestaltet sich entsprechend schwierig. Doch zwei Dinge faszinieren.

Das eine ist die strukturelle Entwicklungsfähigkeit der Volkswirtschaft. Da ist beispielsweise der langfristige Wachstumspfad, auf dem sich Indien mit seiner jungen, gut gebildeten Bevölkerung befindet. Über die vergangenen zehn Jahre sind zudem die Infrastrukturverbesserungen sichtbar geworden – eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft. Die Fiskal- und Geldpolitik ist solid und robust, im Gegensatz zu vielen Schwellenländern.

Das zweite ist das Potenzial, das die Regierung von Narendra Modi allmählich zum Blühen bringt. In den letzten Jahren hat es grosse Anstrengungen gebraucht, um nur ein durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen von 1500 Franken jährlich zu erzielen. Inzwischen geht es jedoch in allen Sektoren schneller. In der IT sowie bei den Automobilzulieferern gibt es weltweit anerkannte, herausragende Beispiele. Im Pharmasektor gibt es mehr Produktionsstätten, die von der strengen US-amerikanischen «Food and Drug Administration» zertifiziert sind, als sonstwo. Von rund 500 Laboratorien ausserhalb der USA stehen über 300 in Indien.

Der zusätzliche Schwung kommt von vielen jüngeren Konsumenten. Die Digitalisierung schreitet in Riesenschritten voran. Produktivitätssteigerungen in der Logistik verbessern das gesamtwirtschaftliche Bild. Wichtig bleibt, dass der Werkplatz Indien global noch in viel mehr Branchen kompetitiv wird. Denn aufgrund der vorteilhaften Demografie werden in Indien rund 25 Prozent der globalen Arbeitskräfte des kommenden Jahrzehnts generiert. Daran wollen wir auch weiterhin partizipieren.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 30. Juli 2018: Eurozone: Industrievertrauen (Economic Sentiment Index) Juli
- 31. Juli 2018: Eurozone: Arbeitslosenquote Juni
- 01. August 2018: China/Japan/Eurozone: PMI Einkaufsmanagerindizes Verarbeitendes Gewerbe Juli
- 03. August 2018: China/Eurozone: PMI Einkaufsmanagerindizes Dienstleistungen Juli

Zugerberg Nachrichten

Wir freuen uns, Sie über unsere kommenden Veranstaltungen zu informieren.

Zugerberg Wandertag – jetzt anmelden

Am **Samstag, 1. September 2018** findet bei guter Witterung die neunte Ausgabe des Zugerberg Wandertags statt. Gemeinsam wandern wir im Kanton Zug von Menzingen nach Sihlbrugg Dorf.

Ob Gross oder Klein, als Familie, mit Freunden und Freundinnen, als Gruppe oder allein unterwegs, die Zugerberg Wandertage sollen für alle ein Erlebnis sein. Wir freuen uns darauf, unterwegs mit Ihnen zu diskutieren, fachsimpeln, ungezwungen zu plaudern oder einfach zu philosophieren.

Wandern auch Sie mit uns und sichern Sie sich einen Platz. Anmeldeschluss ist **Montag, 27. August 2018**. Wir freuen uns auf Sie. [Mehr dazu...](#)

Informationsveranstaltung «Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblick» – Datum vormerken

Am **18.** sowie am **20. September 2018** findet bei uns im Lüssihof in Zug die nächste des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt.

An dieser Veranstaltung informieren wir Sie über das Geschehen in der Wirtschaft und an den internationalen Kapitalmärkten sowie über die Zugerberg Asset Management (ZAM) Lösungen.

Merken Sie sich das Datum vor. Das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze.

Herzlich grüsst,
Timo Dainese